Erfahrungsbericht über einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Austauschprogramms (Studium)

Gastland: Polen
Gastinstitution: Szkoła Glowna Handlowa (SGH) w Warszawie

1. **Für welches Austausch- oder Förderprogramm fertigen Sie diesen Erfahrungsbericht an?**
   Erasmus (Europa oder Übersee)

2. **Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)**
   Die Planung und Kommunikation verlief gut. Als umständlich empfand ich das einigen auf Learning Agreements, das ist eher meinen Studiengang (IIS) geschuldet und, dass ich LAs braucht für Nieschen in meinem Studienprogramm. Letztendlich hat jedoch alles geklappt. Die Bewerbung und Kommunikation bei und mit der Gastuniversiät verlief positiv und einwandfrei.

3. **An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)**
   Ich bin mit dem Flugzeug von Nürnberg über München nach Warschau angereist. Die Anbindung ist sehr gut und ich bin innerhalb von 6 Stunden (ab: Wohnung in Nürnberg verlassen) in Warschau in meiner neuen Wohnung angekommen.

4. **Unterkunft (Wohnheim/Privat)**
   Ich habe ein Zimmer gefunden in einer 3er-WG, das 10 Minuten zufuß von der SGH entfernt ist und habe dafür ca. 400-450€ pro Monat bezahlt.Wenn man weniger zahlen möchte, wird man entweder am Stadtrand fündig oder in einer WG mit bis zu 10 Mitbewohnern. Jedoch empfehle ich ein Zimmer zu wählen, in dem man gerne schläft und dafür lieber 100€ mehr zu zahlen. Gelebt habe ich zusammen mit einem weiteren Deutschen und einem Italiener. Das Zusammenleben war freundschaftlich, wenn auch nicht immer hygienisch und sauber. Aber das hängt eher von den Mitbewohnern und eigenen Ansprüchen ab und kann in jeder WG der Fall sein.

5. **Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)**

Ich studiere an meiner Heimatuniversität (Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg) International Information Systems (IIS) und habe an der Universität in Warschau (Warsaw School of Economics) den Studiengang "Big Data - Advanced Analytics" besucht.Die Kurse: In diesem habe ich 6 Prüfungen in den Kursen "Big Data", "Data Mining", "Cloud Computing", "Data Visualization", "Database Build and Exploitation", "Database Systems II" abgelegt und im Schnitt eine 4,67 bekommen (eine 5.0 entspricht einer 1.0 an der FAU; eine 4.5 entspricht einer 1.7). Die Kurse "Cyber Security" und "Artificial Intelligence" habe ich zusätzlich besucht, jeweils eine Präsentation gehalten, jedoch keine finale Prüfung abgelegt. Es gibt viele interessante Kurse an der SGH, die durch Fokus auf praktische Anwendung sehr dazu beitragen Kompetenzen zu erwerben, die nicht nur auf theoretischem Wissen basieren, sondern auf praktischer Anwendung, die man als Informatik-Fächer in den Studiengang IIS einbringen kann. In meinem Fall war dadurch die wöchentliche Arbeitslast ziemlich hoch, weil man 2-3 Abgaben pro Woche hat. Jedoch lernt man dabei sehr viel.Alle genannten Fächer bis auf Cloud Computing wurden hybrid angeboten. Cloud Computing wurde nur online angeboten und aufgezeichnet. Alle anderen Kurse habe ich immer in Präsenz besucht, auch um andere Studierende in den Kursen kennenzulernen. Die Prüfungen an der SGH werden als eher einfacher wahrgenommen. Jedoch habe ich sehr viel Arbeit investieren müssen für sehr gute Noten, die für einen fleißigen und motivierten Studierenden aber erreichbar sind. Deshalb würde ich sagen, ist es grundsätzlich einfacher zu bestehen. Für sehr gute Noten muss man jedoch die vielen Abgaben kontinuerlich sehr gut vorbereiten.

6. Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung

Die Betreuung war sehr gut und Anfragen konnten über ein Online-Tool gestellt werden, die immer sehr zügig und zeitnah bearbeitet wurden.

7. Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.)

Die Präsenzkurse waren hybrid, aber es war auch möglich,in Präsenz teilzunehmen, um andere Studierende kennenzulernen. Die Uni hat auch viele Einrichtungen, wie Mensen, eine Bibliothek und gut ausgestattete Lehrräume mit Bildschirmen, Computer und Kamera (für hybride Meetings).die dazu beitrugen, dass man sich wohl fühlte. Im Winter war es jedoch kalt in den Räumen, das liegt aber daran, dass die Räume sehr groß sind und übermäßiges Heizen (vor allem angesichts der Energiekriese) schwierig ist. Mit Schaal und Pulli war das jedoch auszuhalten und wäre in Deutschland genauso gewesen.

8. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)

Die Stadt Warschau ist auch unglaublich. Es ist eine internationale Stadt, in der man sich ohne polnische Sprachkenntnisse gutverständigen kann. Das Essen ist hervorragend und für Studenten erschwinglich. Auch das Nachtleben ist günstig und es gibt jedenTag Möglichkeiten zu feiern. Man trifft auch viele Erasmus-Studierende aus Deutschland und anderen Ländern, was dazu beiträgt,Freundschaften zu schließen, die das Auslandssemester überdauern.

9. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gasteinrichtung)

Ich habe Bafög und Erasmus bekommen während meines Aufenthalts und bin damit sehr gut zurecht gekommen.Auch das Nachtleben ist günstig. In den richtigen Bars, über die man unumgehlich stolpern wird, kostet ein Bier beispielsweise weniger als 2€ pro 0.5 Liter. Im Schnitt zahlt man ca. 2,5€ pro Bier beim Fortgehen. Das selbe gilt für's Essengehen. Hier zahlt man etwa 1/3 bis 1/2 weniger als für ähnliche Gerichte in Deutschland, mit dem Unterschied, dass in Warschau wirklich jedes Essen sehr gut schmeckt.

10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Insgesamt war mein Auslandssemester in Warschau eine unvergessliche Erfahrung, die meine Fähigkeiten und Kompetenzenim Bereich Big Data und Advanced Analytics gestärkt hat. Ich würde jedem Studierenden empfehlen, ein Auslandssemester in Warschauzu machen, wenn er sich weiterentwickeln und Freundschaften auf der ganzen Welt knüpfen möchte.

11. Wichtige Ansprechpartner und Links

- SGH-Website: https://www.sgh.waw.pl/en- Incoming Students and Buddy Program: https://www.sgh.waw.pl/en/orientation-week-and-buddy-programme- Marta Sent-PawlowskaErasmus+ students (KA 103 – Program countries), CEMS MIM program students- Monika KomorekErasmus+ (KA 107 – Partner countries), overseas students, freemovers

12. Nur Erasmus-Aufenhalte: Für diejenigen Studierenden, die eine Sonderförderung erhalten haben: Bitte stellen Sie kurz dar, wie Sie Ihren Aufenthalt in dieser Hinsicht erlebt haben.

Durch die Sonderförderung als Erstakademiker habe ich mehr Geld erhalten. Diese finanzielle Unterstützung hat auf jeden Fall dazu beigetragen sehr gut finanziell aufgestellt zu sein für das Auslandssemester.